

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 278.

Donnerstag den 27. November.

1856.

Halle im October 1806.*)

Achtzehnhundert und sechs! Feindseliger Monat October!
Breit in das lachende Grün kindlichen Friedens ge-
thürmt

Ruht dein düsterer Leichenstein, schwer lastend, ein
Jammer

Unausprechlichen Wehs auf der geängsteten Brust.
Ach, und er drückt, entmannend, befürcht' ich, ein an-
deres Herz noch,

Das elf Jahre zuvor, Mitten Octobers, zuerst
Klopft' in der kindischen Brust; und nun den entsetz-
lichen Umsturz

Hörte: Zu Boden gerafft Vater und Mutter und
Reich! —

Und so siegesgewiß in die Feldschlacht brauste die Jugend!
Du Prinz Louis voran, froh, wie zu lustiger Jagd.
Froh, wie zur lustigen Jagd bei Saalfeld suchte' er den
Feind auf;

Aber sein Heldenblut lecte der fränkische Wolf.
Schon war dunkles Gerede davon bis Halle gedrungen;
Schwül hing's über der Stadt; banges Geflüster und
Schreck.

Einzelne rannten die Straß' entlang; dann rasselnde
Wagen;

*) Die nachfolgenden Elegieen sind von einem wackern
Hallenfer, dem Gymnasial-Director Friedrich Jac-
cob gebichtet, der am 1. März 1854 in Lübeck ver-
storben ist. Sein Vater, ein bemittelter Schuhmacher-
meister, hatte bei seinem frühen Tode (1795) drei
Söhne hinterlassen, von denen der älteste als Geheimer
Regierungsrath a. D. in Berlin, der jüngste als Su-
perintendent in Begeleben bei Halberstadt lebt. Erst
in seinen späteren Lebensjahren hat Jacob diese Ele-
gieen gedichtet und darin unter andern höchst lebendige
und anziehende Bilder aus seinen Jugendjahren (er
war am 5. December 1792 geboren) gegeben. Director
Claffen in Frankfurt a. M. hat sie als Anhang zu
Jacob's Biographie S. 157 — 202 drucken lassen.
Ueber die Vorfälle jener Unglückstage verweise ich auf
die Mittheilungen im Hall. patriot. Wochenbl. 1855.
S. 589.

Mein, man ertrug's nicht mehr, müßig im Hause
zu sein.

Auf dem geräumigen Markt truppweis' in leisem Gespräche,
Oder in dichtem Gedräng' horchend, was Einer erzählt,
Standen die Bürger der Stadt; Markthelfer in hasti-
ger Eile,

Ohne zu wissen warum, trugen die Buden beiseit.
Da — dumpf hin, wie ein Fall von Bleiwucht, dröhnt'
es von Grund aus!

Schweres Geschütz! rief's hier; Jena! ein anderer
Mund.

Wieder und wieder erhalte die hohl aufdonnernde Mah-
nung:

Schwerer Entscheidung Schritt tön' in das lauschende
Ohr:

Ob sich der Kriegsrühm Preußens bewähr', ob sink' in
den Staub hin,

Und im Sturze zugleich deutsche Gesinnung begrüb'.
Viele zur Erde das Ohr hinneigend vernahmen den
Aufschlag

Kleinen Gewehrs jetzt schon: Ach! und es nähert sich
uns!

Jammert' es, Alles ist hin, und Preußen erliegt vor
dem Feinde.

Schreckhaft nahte deshalb eiliges Pferdegetrapp.

Aber ein Tuch hoch schwenkend, und Sieg! mit jubeln-
der Stimme

Rufend, vom Claußthor her, sprengt' ein Berittner
heran;

Allen bekannt als wackerer Mann, und glühend für
Preußens

Leuchtenden Ruhm; voll Kraft, immer zu schaffen
bereit,

Der auch später, als lassend das fränkische Joch uns
bedrängte,

Eifrig im Jugendbund stahlte die schlummernde Kraft.

O welch Sauchzen erscholl! Wie schüttelt' er froh uns
die Hände,



Er, wie ein Siegesgott, selbst rings von der Menge
bestimmt.

Ach, Niemand, im Tumulte der Lust, sah, welche Ge-
stalt sich

Blutlos, hager, verwirrt, wie ein unseliger Geist,
Aus stierblickenden Augen herab vom knochigen Klepper
Auf uns schauend, dem Kreis schreckenerregend genah!
Wasser! rief es mit hohlohmächtiger Stimm' in den

Aufreubr,
Und wie eisig berührt starb in dem Mund uns das
Wort. —

Wohl zum Troste gehörig, in tiefblautuchenem Leibrock,
Der an Schultern und Arm klappte von Säbeln
geschliff,

Kaum noch lebend vor Angst und Erschöpfung, hing er
zu Pferde,

Bis wir die Schlotternde Kraft stählend ihm Wasser
gereicht.

Nun erst sprach er, verworren genug, und widrig als
Feigling;

Aber als Zeuge bewährt von der verlorenen Schlacht.
Saalfeld hatt' er gesehn, und den Tod des geliebtesten
Prinzen,

Louis, an den sich des Volks Hoffen so sicher gelehnt.
Von dem Helden berichtete nun der erbärmlichste Mieth-
ling! —

Wie tiefdunkles Gewölk zog's in den Seelen herauf!
Ach, und Schlag auf Schlag in den folgenden Stun-
den und Tagen

Zuckte der Strahl, und die Saat blühender Hoff-
nung erblich! —

Braunschweig todt, und der König wund, und Blücher
verschollen,

Und das gefeierte Heer Friedrich des Großen ein
Spott!

Jena, trauester Laut für das Nachbarohr des Hallensers,
Wie schwer sankst du nun, trauester Laut, in das
Ohr!

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königl. Straf-Anstalt pro
1857 von circa

460 Etr. Gerstenmehl,	220 Etr. ordin. Graupen,
200 : unges. Hafergrüze,	20 : Mittelgraupen,
86 : Butter,	100 : Hirse,
88 : ausgehmolzenen	18 : Reis,
Rindertalg,	12 : Weizengries,
450 Schfl. Erbsen,	225 : Graupenstückchen,
300 : Linsen,	150 : Rübel,
300 : Bohnen,	120 Schock Stroh,

so

**Montag den 8. December 1856 Vormit-
tags 10 Uhr**

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt
gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8
bis 12 Uhr in dem Geschäftslocale der Anstalt eingesehen
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. November 1855.

**Der Director der Kgl. Straf-Anstalt
v. Rohr.**

Rücksichtlich des Verkaufs der den Rentant Fuß'
schen Erben gehörigen Kothe „zur Rose“ und
„zum Phönix“ mache ich hierdurch bekannt, daß
diese beiden Kothe in dem auf den **17. December**
c. anberaumten Termine

mit voller Besatzung
ausgedoten und verkauft werden sollen.

Die außerdem noch zum Verkauf kommenden
Soolengüter sind folgende:

- 1, 3 $\frac{1}{2}$, 3 und $\frac{3}{4}$ Pfannen **Deutsch;**
- 1 $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{15}$, $\frac{13}{30}$, $\frac{2}{12}$ und $\frac{9}{56}$ Mäsel
Meterik;
- $\frac{1}{4}$ Mäsel und 1 Ort. **Sackeborn;**
- $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 1, $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{3}{4}$ und $\frac{9}{14}$ Pfannen
Gutjahr; und
- 3 Zober **Pfaffenjoole.**

Halle, den 25. November 1856.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

Freitag als am 28. November Vormittag 9 Uhr
sollen auf dem Steinweg Nr. 43 verschiedene Möbel
und Hausgeräthe, 2 Taschenuhren, Federbetten erbthei-
lungshalber verauctionirt werden.

Auction.

Freitag den 28. d. M. Nachmit. 1 Uhr
gr. Ulrichsstraße Nr. 18 **Versteigerung von elegantem herrschaftlichen Mahagoni- und Birken-Mobiliar**, als: Stuhlguhren, Schreib- und 2thürige Kleidersekretairs, Silber- u. kl. Bücherschränke, Kommoden, Plüsch-, Schlaf-, große und kleine Sopha's, gr. u. kl. Pfeiler- u. Sopha-Spiegel in breiten Gold-, Mahagoni- u. Birken-Rahmen, Bettstellen mit Sprungfederunterlagen, Plüsch-, Leder- und Klaviersessel, Damenschreib-, Klapp-, ovale, Spiel- u. andere Tische, Rohrlehnstühle, Badenruher, Koffer, 2 gr. schöne biblische Kupferstiche unter Glas u. Rahmen, Flinten, Büchsen, Säbel, f. Teller, Tischwäsche, 1 Pelz, gute männliche u. weibliche Kleidungsstücke, eiserne Nippsachen, als: Schreibzeuge, Federhalter, Briefbeschwerer, Consols, gr. u. kl. Figuren, Handschuhe, Näh- und Theekästchen **u. (passend zu Weihnachtsgeschenken; die sämmtlichen Gegenstände stehen Donnerstag Vor- und Nachmit. zur gefälligen Ansicht).**

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tax.

Von dem

Evangelischen Gesangbuch zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend, nebst einem Anhang von Gebeten für die öffentliche und häusliche Andacht. Herausgegeben von dem Evangel. Stadt-Ministerio in Halle,

ist so eben die **funfzehnte Ausgabe** bei uns erschienen und für den Preis von $2\ 17\frac{1}{2}$ Sgr. zu erhalten.

Duchhandlung des Waisenhauses
in Halle.

Dr. Richters Brustbonbon

äußern bei regelmäßiger Fortnahme die heilsamste Wirkung bei Brust- und Magenleidenden und wirken bei allen Arten von Husten lindernd, auflösend und zugleich stärkend auf die Lungen und Schleimhäute des Menschen. Nur zu haben bei

G. Rinck, Conditor,

Leipziger Thor Nr. 59. Markt Nr. 5.

Einem geehrten Publikum empfiehlt seine Gold- und Silbervaren in den modernsten Façons, Ringe, Ohrringe, Broschen, Uhrketten bei billigster Preisstellung hiermit bestens.

Mir übergebene Reparaturen werde ich stets bemüht sein dauerhaft und sauber zu fertigen.

J. kurze, Goldarbeiter, Rannische Str. 8.

Wir haben von einer Berliner Fabrik eine neu erfundene

Gummi-Gutta-Percha-Sohlen-Masse in blechernen Pfundbüchsen erhalten, welche **wasserdichte** und bei weitem haltbarere Sohlen liefert als das Leder. Die Anwendung ist äußerst einfach und empfehlen wir deshalb diese Masse bei den jetzigen hohen Lederpreisen dem Publikum und Schuhmachern.

Der Preis eines Pfundes ist 1 *Rh.* 5 *Sgr.*, woraus reichlich 3 bis 6 Paar Sohlen nach Verhältnis der Stärke gefertigt werden können. Ein Paar fertig besohlte Stiefeln liegen zur Ansicht vor. Wer die Besohlung nicht selbst übernehmen will, kann sich diese von jedem Schuhmacher besorgen lassen und können wir deswegen, bis sich mehrere Meister dazu verstehen, an den Schuhmachermeister Hrn. **Rebuschies**, Leipzigerstraße 23 und große Brauhausgasse 2 verweisen, welcher von Allen in Kenntniß gesetzt ist.

A. Ritter & Comp.,

Unkergasse 1.

Braunkohlensteine,

nur von bester Ischerbener Kohle, fest geschlagen und gut getrocknet — das vorzüglichste Brennmaterial — empfiehlt **G. Spiegels** Kohlenformerei, Taubengasse Nr. 2 nahe dem Steinwege.

Ein Bisampelrock ist zu verkaufen

an der Moritzkirche Nr. 5.

Halbjähr. Schweine werden noch verk. Leipzigerstr. 110.

Familien-, sowie Stückwäsche übernimmt bei sauberer und billigster Bedienung

parterre an der Halle Nr. 15.

Schriftliche Arbeiten, namentlich **Klage-Informationen** und **Eingaben** jeder Art werden angefertigt durch den Secretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Gummischuhe rep. dauerhaft **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

Gummischuhe, sowie jede **Reparatur** fertig schnell **Rebuschies**, Leipziger Straße 23.

Einige zuverlässige, im Rock- und Westenmachen geübte Schneidermeister finden Beschäftigung große Klausstraße Nr. 6.

Einen Lausburschen, nicht zu schwach, sucht gr. Klausstraße 24.

Die bevorstehende Weihnachtszeit und das Vorbild anderer größerer Städte hat den Unterzeichneten veranlaßt, seine Localitäten zu einem

Weihnachts-Bazar

zur Disposition zu stellen, welcher **Mitte December c.** eröffnet werden soll.
Dem Beschluß des Comité zufolge werden noch **Anmeldungen von Ausstellern**
nur bis spätestens den 1. Decbr. a. c.

berücksichtigt werden können und nimmt dieselben entgegen

W. Schütz,

Hôtel „zum Kronprinz“ in Halle a./S.

800 Thlr. sind auszuleihen Schmeerstr. Nr. 16.

Es wird ein Mädchen in die Küche und ein Kellerbursche zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof „zum goldenen Pflug.“

Ein Dienstmädchen findet sofort Dienst
Klausstraße Nr. 21.

Ein Mädchen, die Hausarbeit versteht und waschen kann, wird verlangt Wallstraße Nr. 40.

Ein Mädchen, welches **gut** kochen kann und in anderer Hausarbeit geschickt ist, findet zum 1. Januar eine Stelle. Torf und Wasser wird ihr getragen. Zu melden am Kirchthor Nr. 1.

Ein Laden ist veränderungshalber zu vermieten und kann sogleich oder zu Ostern bezogen werden. Näheres
Marktplatz Nr. 25.

Eine freundliche Stube, nach dem Frankensplatze zu, mit oder ohne Möbel, ist sofort an eine einzelne Person zu vermieten Rannische Straße 14 bei
Schliack.

Große Steinstraße Nr. 12 stehen zwei große Wohnungen, elegant eingerichtet, sogleich oder auch später zu beziehen, zu vermieten.

Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins

Freitag den 28. November Abends 8 Uhr im
„kühlen Brunnen.“

- 1) Vortrag über die Wärme.
- 2) Berathung über Neuwahl des Vorstandes.

Ein dunkelrother, mit blauen Sternen, baumvolleener Regenschirm ist gestern in einem Bäckerladen oder auf dem königlichen Steueramt stehen geblieben. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Hallgasse 7.

Es ist am Sonntag Abend im oder vom Theater bis zur Ulrichsstraße ein gesticktes Taschentuch verloren worden. Rückgabe gegen eine Belohnung Complatz 7.

Eine Ente gestern Abend zugelaufen. Abzuholen
Mühlberg Nr. 3. **Fischer.**

Eine Ziege ist entlaufen. Man bittet selbige gegen Belohnung zurückzugeben Magdeburger Chaussee 1.

Halle, Donnerstag den 27. Novbr. 1856
Quartett-Unterhaltung der Gebr. Müller
im Saale des Kronprinzen.

Programm:

- 1) Quartett (D-dur) von Haydn.
- 2) Quartett (C-dur) von Mozart.
- 3) Quartett (Cis-moll, op. 131) von Beethoven.

Billets zu 15 *Sgr.* sind bis Donnerstag Mittag 12 Uhr in den Musikalienhandlungen von **Schrödel & Simon** und **Karmrodt** zu haben. Später tritt der Kassenpreis à Billet 20 *Sgr.* ein.

Anfang halb 6 Uhr.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. November 1856.

Weizen 2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.	bis 2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Roggen 1 = 25 = — = 2 = — = — =	
Gerste 1 = 17 = 6 = 1 = 22 = 6 =	
Hafer — = 25 = — = — = 27 = 6 =	

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.